

d. Der Rangonischen Naturalien • Kammer 2. 3. und 4. Cabinet, in fol.

e. Epistolæ curiosæ.

f. Tr. de capillamentis Pars II.

Balthasars andere Sammlung einiger zur Pommerischen Kirchen • Historie gehörigen Schrifften, p. 794 u. ff. Witte diar. Pipping memor. theologor.

Rango (Gundo) ein berühmter General in dem 16. Jahrhundert. Anfangs diente er den Venetianern wider die Bundsgenossen von Cambray, und half unterschiedene Derter wieder aus den feindlichen Händen reißen. Als hernach die Venetianer mit andern Potenzen sich wider Frankreich vereinigte, wohnte er unter dem General Baglione den Schlachten bey la Scala und bey Vicenza mit großem Ruhm bey. Nach diesem diente er wider die Kayserl. in Friaul, und auf des Pabsts Leo X. Befehl wider den Herzog von Urbino. In dem Kriege, welcher wider den König von Frankreich, Franciscus I. und wider den Herzog von Ferrara geführt ward, commandirte er als General die Italiänische Infanterie, war gar sehr dazu behülflich, daß die Franzosen aus dem Herzogthum Mayland vertrieben wurden, und besetzte Modena wider den Herzog von Ferrara. Nachgehends führte er die Truppen derer von Siena und Florentiner, mit welchen er 1522 die Franzosen nöthigte, das Gebiete von Siena zu verlassen. Aber 1525 trat er auf Franciscus I. Seite. Als der Pabst Clemens VII. sich wider den Kayser Carl V. erklärt hatte, vereinigte er sich als Päpstlicher General mit dem Venetianischen, welches der Herzog von Urbino war, und half Lodi, Cremona und andere Derter einnehmen. Hernach diente er in dem Königreich Neapolis dem Könige von Frankreich, Franciscus I. und desselben General Lautrec. Nachdem aber dessen Armee durch Krankheiten ganz zu Grunde gegangen, mußte sich Rango in Aversa gefangen geben, begab sich aber nach seiner Befreyung zu dem Französischen General St. Paul in das Herzogthum Mayland, allwo er sich wider die Kayserlichen sehr wohl hielt, und noch etliche Jahre hinter einander in Französischem Sold stand. Doch nahm er auch bey dem Kayser Beschallung, als derselbe mit Franciscus I. Frieden gemacht, und that ihm, so lange derselbe währte, in Ungarn gute Dienste. So bald es aber zwischen Carl V. und Franciscus I. zu einem neuen Kriege kam, ließ er sich als General von diesem letztern in Piemont gebrauchen, und nahm daselbst unterschiedene Plätze hinweg, welche von den Deutschen oder Spaniern besetzt waren. Doch als der König von Frankreich den Herrn von Zuerich mit dem Titel eines General Capitains nach Italien schickte, befand sich Rango so unwillig, unter desselben Commando zu stehen, daß er die Armee verließ, und sich nach Venedig begab. Daselbst gieng der Senat damit um, wie er ihn bey sich nach seinem Verdienst gebrauchen möchte; allein er starb darüber in dem Jahr 1537. Alipr. Caprioli ritratti di cento capit.

Rango (Joachim Johann) beyder Rechten Doctor zu Lübeck, blühte zu Ende des 17. und zu Anfang des 18. Jahrhunderts. Ausser seiner In-

augural • Disputation de fide bellica, welche er zu Leiden gehalten, und 1698 zu Rostock stark vermehrt von 1 Alphabet 2 Bogen in 8. wieder auflegen lassen, hat man von ihm dissertationem epistollicam de bylaginibus Lubecensium sive concordantiam juris Lubecensis cum jure Suecano, Lübeck 1697 in 4. von 4 Bogen. Nova litter. maris Balb.

Rango (Martin) ein Bruder des vorigen Conrad Liburtius Rango, und Patricius zu Colberg, war des Churfürstlichen Ober. Gerichts in Pommern Advocat, in seiner Geburts. Stadt ein Rathsherr und Scholarcha, schrieb

1. Diplomata quædam vetustæ Pomeraniæ. notis historico-politicis illustrata;
2. Pomerariam diplomaticam, Franckf. 1707 in 4.
3. Colbergam togatam, h. e. nomenclatorem Theologorum, Jureconsultorum, Medicorum, Philosophorum Colberga oriundorum;
4. Origenes Pomeraniæ, Colberg 1684 in 4.
5. Poemata,

und starb den 9. Aug. 1688. Witte diar. biograph.

Rangolinus oder Rangveil (Claudius) dessen Commentarii in libros Regum sind in 2 Folianten zu Paris 1621 und 1624 zum Vorschein gekommen. Barberini Biblioth. Catalogus Bibl. Regia Paris.

Rangonibus (Hercules de) siehe Rangonus.

Rangonius (Alexander de) geboren zu Modena aus einem Gräflichen Geschlechte, ward beyder Signaturen Referendarius, und den 28. Febr. 1628 Bischoff zu Modena, wo er auch 1640 im Monat April gestorben. Er ist wie von seiner Geburt also wegen seiner herrlichen Tugenden gar sonderlich berühmt gewesen. Ughellus Ital. Sac. Tom. II. p. 139.

Rangonius (Claudius de) ein hochangesehener und vortreflich geschickter Prälat zu Ende des 16. und zu Anfang des 17. Jahrhunderts, war zu Modena aus einem vornehmen Gräflichen Geschlechte entsprossen, und wurde 1595 den 26. December zum Bischoff von Reggio gemacht, auch wegen seiner ungemeinen Erfahrung und Verstandes von Clemens VIII. als Apostolischer Nuncius nach Pohlen geschickt, wo er sich nicht nur bey dem König überaus beliebt zu machen wußte, sondern auch seine Berichtigungen denen Absichten des Römischen Hofes dermassen conform regulirte, daß ihn ermeldter Clemens mehr als ein mal die Cardinals. Würde verleihen wollen, wie er ihm denn auch die Reliquien des Bekenners Syacynth gegeben, welche er nachgehends in die Cathedral Kirche zu Reggio geschenkt. Er starb zu Reggio 1621 den 2. September. Ughellus Ital. Sac. Tom. II. p. 318.

Rangonius (Claudius de) war zu Modena aus einem Gräflichen Geschlechte geboren, wurde 1596 Bischoff zu Piacenza, und war dem um eben diese Zeit lebenden Bischoff zu Reggio, der gleichen Namen hatte, weder an Leutseligkeit noch Verstand ungleich zu schätzen. Er starb zu Piacenza 1619 den 13. September im 68. Jahr seines Alters. Man hat von ihm

1. Constitutiones & decreta condita in synodo